SUSANNE NIEMEYER

einfach leben

Herr Wohllieb sucht das Paradies

40 Geschichten vom Glück

HERDER

Susanne Niemeyer

Herr Wohllieb sucht das Paradies

40 Geschichten vom Glück

HERDER

FREIBURG · BASEL · WIEN

Ein einfach-leben-Buch
© Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 2017
www.herder.de
Alle Rechte vorbehalten
Die Illustrationen sind von Susanne Niemeyer
Umschlaggestaltung: Designbüro Gestaltungssaal
Umschlagmotiv: © rtguest – shutterstock
E-Book-Konvertierung: post scriptum,
Vogtsburg-Burkheim / Hüfingen
ISBN (E-Book) 978-3-451-81247-7
ISBN (Print) 978-3-451-00655-5

Herr Wohllieb hat zwei Paar Schuhe. Ein grünes und eins für besondere Tage. Das für besondere Tage sieht neuer aus.

Herrn Wohlliebs Mutter sagte immer: »Was neu ist, muss man schonen!« Und dann legte sie das just erworbene Küchentuch in den Schrank. Als sie starb, lagen dort 71 unbenutzte Tücher.

Was soll man mit so vielen Küchentüchern?, denkt Herr Wohllieb ratlos. Dann sieht er auf seine Schuhe hinab. Es sind die grünen.

Morgen, beschließt er, trage ich die anderen. Und dann wird das ein besonderer Tag.

***

1. Rhabarberbaiser

Der Tag, an dem Herr Wohllieb den Möglichkeitssinn entdeckt, ist ein Dienstag. Dienstag ist Sophie-Tag. Sophie-Tag bedeutet Rhabarberkuchen. Herr Wohllieb liebt Sophies Rhabarberkuchen, wegen der dicken Schicht Baiser.

»Ist Ihnen schon mal aufgefallen«, fragt Herr Wohllieb, »wie viele grüne Sachen es gibt?«

»Sicher«, murmelt Sophie, ohne von ihrem Kuchen aufzusehen, »grüne Wiesen, grüne Bäume.«

»Ja, aber auch Ampelmännchen, Wasabi-Nüsse und diese kleinen, grünen Käfer, die so schön metallisch glänzen.«

»Ach«, sagt Sophie. »Was werden Sie mit dieser Erkenntnis anfangen?«

»Das weiß ich noch nicht.« Herr Wohllieb macht eine unbestimmte Geste. Er hat noch nie verstanden, warum alle Dinge gleich auf ihren Nutzen hin geprüft werden müssen. »Man braucht ein Auge für so etwas. Es muss einem erst auffallen, bevor man etwas damit anfangen kann. Stellen Sie sich vor, Sie würden jeden Tag auf ein anderes Detail achten. Heute widme ich meine Aufmerksamkeit der Farbe Grün.«

»Weshalb nicht Gelb?«

»Grün gefällt mir besser. Aber Sie können auch Gelb nehmen. Am Mittwoch achte ich auf alles, was angenehm riecht, am Donnerstag auf das, was glücklich macht, am Freitag auf Sachen, die mit T beginnen, und am Samstag auf Dinge, die nichts kosten. Sonntag denke ich mir dann etwas Neues aus«, beschließt Herr Wohllieb seine Aufzählung zufrieden. »Ich habe die leise Ahnung, es gibt eine Menge zu entdecken.«

10 Sachen, die nicht sind, aber sein könnten

1. *so viel Schlaf, bis es reicht*
2. *leicht abrollbare Frischhaltefolie*
3. *Liebe ohne Widerhaken*
4. *reuige Raser*
5. *ein Winter voller Schnee*
6. *die Verrentung aller Despoten*
7. *die offizielle Abschaffung aller eingeredeten Schuldgefühle*
8. *reibungslos abgelieferte Pakete*
9. *mehr Mut zum Glück*
10. *Erlösung*

2. Bettwäsche

Herr Wohllieb mag gestreifte Bettwäsche. Er würde nicht in Punkten schlafen. Punkte verwirren ihn. Streifen sind gerade Linien, die von A nach B verlaufen. Man kann ihnen folgen, auch im Traum. Es gibt Menschen, die gern querfeldein gehen, so einer ist Herr Wohllieb nicht. Da muss man ständig aufpassen, wohin man tritt, ob ein Sumpf vor einem liegt oder ob man in einer Sackgasse landet, ob man auf eine Schlange tritt oder im Kreis geht.

Herr Wohllieb mag die Vorstellung, dass Wege Linien sind, Linien über die ganze Erde, und irgendwo geht noch jemand auf derselben Linie, und Herr Wohllieb ist nicht allein. Das Wissen reicht ihm. Sie brauchen einander nicht zu treffen, er und der Mann in China sind auf derselben Linie. Und weil es viele solcher Linien gibt, kann man auch einfach nebeneinander hergehen, Platz genug ist ja, und Platz ist eine andere Sache, die Herrn Wohllieb glücklich macht.

Einen Platz braucht jeder auf der Welt, und ein Bett und Bettwäsche, denkt Herr Wohllieb, sollte es auch für jeden geben.

10 Verbindungen

1. *ein grundloses Lächeln*
2. *das Internet*
3. *die Parallelität der Dinge (in Saskatchewan wäscht jemand ab und in Bottrop auch)*
4. *gelbe Jakobsmuscheln an Bäumen, Mauern, Laternenpfählen*
5. *eine Übereinkunft (nicht zu töten, sich einen guten Tag zu wünschen)*
6. *Fahrpläne*
7. *der Mond (von überall zu sehen)*
8. *das Vaterunser*
9. *Stolpersteine*
10. *Mullbinden, Schals, Streifen zerrissener Betttücher*